

von H. M. Parkhurst in den Jahren 1894, 1895 und 1897 haben keine merklichen Helligkeitsschwankungen gezeigt, dagegen ist neuerdings von Zinner die Veränderlichkeit in den Grenzen 9<sup>m</sup>.7 – 12<sup>m</sup> bestätigt worden. Der Stern verdient weitere Beachtung.

LITERATUR: C. H. F. Peters, Anzeige der Entdeckung. Stufenschätzungen an 3 Tagen 81 April 27—Mai 3 und an 2 Tagen 82 Febr. 13 und März 4 [A.N. 2434]; vereinzelte Schätzungen in den Jahren 1882—1888 [A.N. 2892]. — Schönfeld, Bemerkungen über die Bonner Beobachtungen des Sterns [A.N. 2434]. — Chandler, Zweifel an der Veränderlichkeit des Sterns [A.J. 180, Anmerkung zum 1. Katalog der Veränderlichen und A. J. 300]. — H. M. Parkhurst, Beobachtungen 1884—1886 [Proc. Am. Ac. 20, 406; 21, 332; 22, 392]; Beobachtungen 1884—1892 [Harv. Ann. 29, 101]; Beobachtungen an 3 Tagen 94 April 6—Mai 29, an 10 Tagen 95 Febr. 17—Mai 16, an 2 Tagen 97 Mai 22—29 [A.J. 326, 350, 410]. — Zinner, Bestätigung der Veränderlichkeit [A.N. 4669, Benennungsliste]. M.

477. RT Monocerotis (8<sup>h</sup> 3<sup>m</sup> 58<sup>s</sup> – 10° 29′.9) = BD –10° 2396 (9<sup>m</sup>.3).

Ort bestimmt von Millosevich (A.N. 4293) und von Baranow (Engelh. Publ. 7, 20).

[\* 9<sup>m</sup>.5 voran 37<sup>s</sup>, 10′.1 nördl. — \* 9<sup>m</sup>.8 voran 28<sup>s</sup>, 12′.4 südl. — \* 9<sup>m</sup>.3 folg. 39<sup>s</sup>, 11′.4 südl. — \* 9<sup>m</sup>.4 folg. 1<sup>m</sup> 26<sup>s</sup>, 1′.3 nördl.]

Außer den wenigen Angaben des Entdeckers Anderson, der von 05 Jan. 18 bis Febr. 22 eine langsame Helligkeitsabnahme des Sterns von 8<sup>m</sup>.5 bis 9<sup>m</sup>.3 festgestellt hat, sind bisher keine zusammenhängenden Beobachtungsreihen des Sterns bekannt geworden. Auf der Harvard-Platte 26 (99 Nov. 9) ist der Veränderliche nicht mit Sicherheit zu erkennen, jedenfalls ist seine Helligkeit nicht größer als 10<sup>m</sup>. In den Anmerkungen zum 2. Harvard-Katalog ist mitgeteilt, daß Schätzungen auf 5 Harvard-Photogrammen die Veränderlichkeit im Betrage von mehr als 1<sup>m</sup> bestätigen, und daß wahrscheinlich im Oktober 1897 ein Maximum stattgefunden hat, während der Stern 97 Mai 10 und 04 Dez. 5 schwach gewesen ist. Diese Angaben genügen aber nicht, um Periode und Art der Lichtänderung festzustellen. Die Farbe des Sterns ist von Millosevich mit rötlichgelb bezeichnet.

LITERATUR: Anderson, Anzeige der Entdeckung. Helligkeitsschätzungen an 3 Tagen 05 Jan. 18 (8<sup>m</sup>.5), Jan. 29 (> 8<sup>m</sup>.9), Febr. 22 (9<sup>m</sup>.3) [A.N. 4001]. — Hartwig, 2 Vergleichen 05 März 13 = 10<sup>m</sup>.3, 06 April 1 = 9<sup>m</sup>.8 [Manuskript Sternwarte Bamberg]. — Graff, Eine einzelne Beobachtung 05 März 23 [A.N. 4719]. — Millosevich, Ortsbestimmung. Helligkeitsschätzung 08 Jan. 13 (9<sup>m</sup>.2). Farbenangabe [A.N. 4293]. — Pickering, Bemerkungen über einige Schätzungen auf Harvard-Platten [Harv. Ann. 55, 40]. — Baranow, Zwei vereinzelte Größenschätzungen 08 März 19 (8<sup>m</sup>.7) und März 21 (8<sup>m</sup>.8). Ortsbestimmung [Engelh. Publ. 7, 10 u. 20]. M.

478. RR Cancri (8<sup>h</sup> 5<sup>m</sup> 7<sup>s</sup> + 23° 26′.6). Nicht in der BD enthalten.

Ort bestimmt von Van Biesbroeck und Casteels (Ann. Obs. Belg. (2) 13, 19). Eine Ortsbestimmung von Baranow (Engelh. Publ. 7, 20) bezieht sich nicht auf den Veränderlichen, sondern auf einen Nachbarstern. — Kärtchen der Umgebung von Van Biesbroeck und Casteels (Ann. Obs. Belg. (2) 13, 19).

[\* 9<sup>m</sup>.6 folg. 7<sup>s</sup>, 0′.1 südl.]

Die Veränderlichkeit dieses Sterns, der in der BD fehlt und 2′ westlich von einem ebenfalls in der BD nicht enthaltenen Stern 9<sup>h</sup>.2<sup>m</sup> steht, ist 1911 von Frau Ceraski auf den Moskauer Himmelsaufnahmen entdeckt worden. Nach Schätzungen von Blažko auf 9 Platten aus den Jahren 1897—1910 schwankt die Helligkeit etwa zwischen 10<sup>m</sup> und <12<sup>m</sup>. Der Stern ist unsichtbar auf der Pariser Himmelskarte vom 10. Februar 1899 und als 10<sup>m</sup>.3 geschätzt auf der Aufnahme vom 15. Februar 1901. Ferner kommt er auf Karte 47 von Palisa-Wolf vom 10. Januar 1901 als 12<sup>m</sup> und auf Karte 36 vom 23. Januar 1908 an der Grenze der Sichtbarkeit (etwa 15<sup>m</sup>) vor. Beobachtungen von Casteels im Februar und März 1911 zeigen eine Helligkeitsabnahme um eine Größenklasse und deuten, in Verbindung mit den anderen Angaben, auf eine lange Periode hin (vielleicht 330<sup>d</sup>). Nach einigen Schätzungen von Graff war der Stern wahrscheinlich in der ersten Hälfte des Mai 1913 in der Nähe des Maximums. Hartwig teilt in den Ephemeriden für 1915 die von Zinner bestimmten Elemente mit: Max. = 1901 Febr. 15 (2415431) + 406<sup>d</sup> E, die noch der weiteren Bestätigung bedürfen. Die Farbe des Sterns ist von Graff mit 4 und 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> (Osth.) bezeichnet.

LITERATUR: Ceraski, Anzeige der Entdeckung. Helligkeitsgrenzen [A.N. 4469]. — Van Biesbroeck und Casteels, Stufenschätzungen an 10 Tagen 11 Febr. 9—April 20. Karte der Umgebung. Ortsangabe [Ann. Obs. Belg. (2) 13, 19]. — Graff, 3 Schätzungen 13 Mai 9—Mai 14. Wahrscheinlich in der Nähe des Max. Farbe [A.N. 4719]. M.

479. RX Cancri (8<sup>h</sup> 8<sup>m</sup> 44<sup>s</sup> + 25° 2′.3) = BD +25° 1880 (8<sup>m</sup>.4) = AG Berl B 3300 (8<sup>m</sup>.6) = AG Cbr E. 4432 (8<sup>m</sup>.7) = Birm Esp 261.

Der Stern ist von Espin in einem seiner Verzeichnisse von Sternen mit bemerkenswertem Spektrum als Nr. 197 angeführt. Dort ist eine Helligkeitsschätzung (8<sup>m</sup>.6) vom 15. März 1887 mitgeteilt, die Farbe mit R, das Spektrum mit IV!! bezeichnet. In der Neuauflage des Birminghamschen Katalogs roter Sterne finden sich noch zwei weitere Helligkeitsschätzungen von Espin: 87 März 22 > 9<sup>m</sup>.0 und 89 Febr. 5 = 8<sup>m</sup>.5, Farbe rot. Die